

20. April 2015

36/15

Pressedienst

## Zehnte internationale Joseph-Carlebach-Konferenz und Joseph-Carlebach-Preis 2015

Die Universität Hamburg lädt herzlich ein zu:

**Zehnte internationale Joseph-Carlebach-Konferenz**  
**„Väter und Vaterfiguren in jüdischer Geschichte, Religion und Kultur“**  
**3. bis 5. Mai 2015, Warburg-Haus, Heilwigstr. 116**  
**Beginn: Sonntag, 3. Mai, 18.00 Uhr**

### **Eröffnung und Grußworte:**

- Prof. Dr. Ingrid Lohmann, Sprecherin des Carlebach-Arbeitskreises
- Prof. Dr. Miriam Gillis-Carlebach, Direktorin des Joseph Carlebach Instituts der Bar-Ilan-Universität
- Senatorin Katharina Fegebank, Präsidentin der Behörde für Wissenschaft und Forschung

### **Eröffnungsvortrag:**

- Prof. Dr. Alfred Bodenheimer, Universität Basel: Die Opferung Abrahams. Väter im Holocaust.

### **Im Anschluss Empfang der Behörde für Wissenschaft und Forschung.**

Die Konferenz wird am Montag und Dienstag, jeweils ab 9.30 Uhr, mit Vorträgen deutscher und israelischer Wissenschaftler/inn/en und Kulturschaffender fortgesetzt.

Direkt nach der Konferenz findet die Verleihung des Joseph-Carlebach-Preises der Universität Hamburg durch den Präsidenten der Universität, Prof. Dr. Dieter Lenzen, mit anschließendem Empfang statt

**am Dienstag, dem 5. Mai 2015, um 17.00 Uhr im Warburg-Haus.**

Diesen Preis verleiht die Universität Hamburg zum Gedenken an das Leben und Wirken von Dr. Joseph Carlebach (1883-1942), nunmehr zum sechsten Mal, für herausragende wissenschaftliche Beiträge zur jüdischen Geschichte, Religion und Kultur. Den Joseph-Carlebach-Preis 2015 erhalten Dr. Lea Wohl von Haselberg für ihre Dissertation im Studiengang Medienkultur mit dem Thema: „Und nach dem Holocaust? Jüdische Spielfilmfiguren im (west-)deutschen Film und Fernsehen nach 1945“ und Özlem Alagöz, Fabian Boehlke, Viktoria Wilke, Nikolas Odinius sowie Thomas Rost für ihre gemeinsame Seminararbeit im Fachbereich Geschichte mit dem Thema: „Stolpersteine im Grindelviertel – Vom Namen zur Biographie“.

Joseph Carlebach war bis zu seiner Deportation 1941 nach Riga der letzte Oberrabbiner der Gemeinden Altona (1926-1936) und Hamburg (1936-1941). Der Preis ist zugleich seiner Tochter, Prof. Dr. Miriam Gillis-Carlebach, für ihr nicht nachlassendes Bemühen um Verständigung, Zusammenarbeit und gemeinsames Erinnern gewidmet. Miriam Gillis-Carlebach ist Direktorin des Joseph-Carlebach-Instituts der Bar-Ilan-Universität (Israel) und Ehrensenatorin der Universität Hamburg.

**Die Teilnahme ist kostenlos.**

**Um Anmeldung zur Konferenz und/oder zur Preisverleihung wird gebeten unter:**

**<http://mms.uni-hamburg.de/carlebach2015>**

**oder telefonisch mo-fr 9-12, 14-16 Uhr unter 040 42838-2143.**

**Für Rückfragen:**

Prof. Dr. Ingrid Lohmann  
Joseph-Carlebach-Arbeitskreis  
Universität Hamburg, Fakultät für Erziehungswissenschaft  
Tel.: 040 42838-4749  
E-Mail: [Ingrid.Lohmann@uni-hamburg.de](mailto:Ingrid.Lohmann@uni-hamburg.de)